

Institut für Klassische Philologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2025



Inhaltsverzeichnis

Hinweise	2
Termine	5
Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten.....	5
Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden	6
Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024.....	7
Griechische und Lateinische Philologie.....	7
Griechische Philologie	8
Lateinische Philologie.....	8
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften.....	7
Elementarkurse	10
Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024	10
Griechische und Lateinische Philologie.....	10
Griechische Philologie	14
Lateinische Philologie.....	19
Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften.....	27
Elementarkurse	28

Hinweise

Alle Angaben zu den Veranstaltungen und Terminen gelten nur unter Vorbehalt!

Herzliche Grüße
Bianca Hinzer-AlHasan

Anmeldungen zu Lehrveranstaltungen:

Griechische und Lateinische Philologie

PS/HS Fachdidaktik: Grammatikvermittlung (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **31.03.2025**

Ü Repetitorium zur lateinischen Grammatik UND lateinisch-griechische Stilübung (Brandis):
Vorbesprechung am Freitag, **14.2.2025 um 9:00** über Zoom

Griechische Philologie

Griechisches Propädeutikum (Rumpf): Anmeldung bis zum **7.4.** im OLAT-Kurs. Zur Teilnahme an der Eingangsklausur ist darüber hinaus eine ausdrückliche Anmeldung bis zum genannten Termin beim Veranstaltungsleiter per E-Mail (L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de) erforderlich.

LÜ Platon, *Theaitetos* (Rumpf): Anmeldung bis zum **7.4.** im OLAT-Kurs.

LÜ Tragödie (Rumpf): Anmeldung bis zum **7.4.** im OLAT-Kurs.

Griechische Sprach- und Stilübungen I-II (Bernsdorff): Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, **12.2.25**, 12.45 Uhr, bei Verhinderung Kontaktaufnahme per E-Mail noch im Februar erbeten (bernsdorff@em.uni-frankfurt.de)

Lateinische Philologie

Ü Lesezirkel (Lachnit) Anmeldung per E-Mail (lachnit@em.uni-frankfurt.de) bis zum 20.04.2025.

LÜ Ovid, *Metamorphosen* (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs.

LÜ Homerische Mythen (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **31.03.2025**

Lateinische Sprach- und Stilübungen II (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs.

PS Metrische Interpretationen (Heyne): Anmeldung bis zum **31.03.2025** per E-Mail unter heyne@em.uni-frankfurt.de

PS Plinius, *Briefe* (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **31.03.2025**

Lateinische Sprach- und Stilübungen III (Heyne): bitte möglichst schnell, spätestens aber bis zum 28.02.2025, per E-Mail (heyne@em.uni-frankfurt.de).

HS Sallust (Bernsdorff): Obligatorische Vorbesprechung am Mittwoch, **12.02.25**, 13.15 Uhr, bei Verhinderung Kontaktaufnahme per E-Mail noch im Februar erbeten (bernsdorff@em.uni-frankfurt.de)

Lateinisches Propädeutikum (Schaaf): Anmeldung bis zum **30.03.2025** per E-Mail: schaaf@em.uni-frankfurt.de

Lateinische Sprach- und Stilübungen I (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **31.03.2025**

Griechische Lektüre für Lateinstudierende (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **31.03.2025**

Elementarkurse

Latein für Fortgeschrittene (Rumpf): Anmeldung im OLAT-Kurs

Griechisch für Fortgeschrittene (Brandis): Anmeldung im moodle-Kurs bis zum **31.3.2025**

Griechische Intensivlektüre (Lachnit): Anmeldung bis zum **17.08. 2025** per E-Mail (lachnit@em.uni-frankfurt.de)

Lateinische Intensivlektüre zur Vorbereitung auf das Latinum (Schaaf): Anmeldung bis **30.06.2025** per E-Mail (schaaf@em.uni-frankfurt.de)

Erasmus-Austausch mit Bologna:

Es besteht eine Erasmus-Partnerschaft zwischen unserem Institut und dem Dipartimento di Filologia Classica e Medioevale di Bologna. Es werden Stipendien für sechsmonatige Studienaufenthalte in Bologna vergeben. Ansprechpartner ist Prof. Dr. Lorenz Rumpf.

Lektüreübungen:

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer Klausur am Semesterende ab:

Lehramt Latein und Griechisch: Alle Lektüreübungen

BA Hauptfach Latein und **Griechisch**: LÜ in M3, M4, M8, M9, M10, M16 (Veranst. 2)

BA Nebenfach Latein und Griechisch: LÜ in M2, M3, M5, M6

BA Hauptfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3, M7, M8, M9

BA Nebenfach Latein und Griechisch (alt): LÜ in M2, M3.

Die folgenden Lektüreübungen schließen mit einer mündlichen Prüfung ab:

BA Hauptfach Latein und Griechisch: M5, M10

BA Nebenfach Latein und Griechisch: M4

Am Ende der vorausgehenden Vorlesungszeit wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis und durch Aushang bekanntgegeben, aus welchem Pensum Texte in der entsprechenden Übung behandelt werden. Aus demselben Textpensum wird am Semesterende die Klausur (bzw. der Prüfungstext) entnommen. Der Prüfungstext selbst wurde im Verlaufe der Übung nicht behandelt.

Als Textpensen sollen zugrunde gelegt werden:

- Lektüre in L3-M2 (Prosa I / Basisphase Prosa): einfachere Prosa aus einem Werk im Umfang von ca. 90 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M3 (Poesie I / Basisphase Poesie): einfachere Poesie aus einem Werk im Umfang von ca. 1600 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße);
- Lektüre in L3-M8 (Prosa II / Aufbauphase Prosa): Auswahl aus mehreren Prosawerken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 150 Oxford-Seiten;
- Lektüre in L3-M9 (Poesie II / Aufbauphase Poesie): Auswahl aus mehreren poetischen Werken verschiedener Epochen, die einer Gattung angehören oder in einem thematischen Zusammenhang stehen, im Umfang von ca. 2400 Hexametern (oder einem entsprechenden Umfang anderer Versmaße).

Diese Klausur muss von Studierenden, die das Lehramtsstudium ab dem Wintersemester 2010/2011 oder das BA-Studium aufnehmen, als Leistungsnachweis erbracht werden. Sie gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit fünf Punkten („ausreichend“) bewertet wird.

Studierenden, die im Lehramt oder BA Hauptfach die Lektüreübung für die jeweils andere antike Sprache besuchen (L3-M6, BA-HF(alt)-M7, BA-HF(neu)-M8), wird eine einfachere Klausur gestellt, die aber gleichfalls aus dem angekündigten Corpus stammt.

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen I der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA-HF-M6):

- Homer, Ilias III & IV, Odyssee X & XVIII
- Euripides, Alkestis
- Herodot V
- Platon, Protagoras
- Lysias 2 & 12

Latein (L-BA-HF-M6):

- Catull, 1-10 & 73-76
- Vergil, Aeneis I & XII
- Ovid, Metamorphosen IV
- Tibull I
- Cicero, Cato maior de senectute & pro Milone
- Sallust, Catilina
- Seneca, Epistulae morales I

Lektürekanon im Selbstständigen Übersetzen II der B.A.-Studierenden:

Griechisch (GR-BA-HF-M15):

- Hesiod, Opera et Dies 1-247
- Solon 4; 13 West
- Mimnermos, 1; 2; 5 West
- Theognis 19-118
- Sophokles, Ajas
- Aristophanes, Pax
- Theokrit 1; 8; 13
- Thukydides 4,1-51
- Xenophon, Kyropädie 3
- Demosthenes 1-3
- Aristoteles, Rhetorica 1: 1 (bis 1355a2); 3; 5-12
- Theophrast, Characteres 1-10
- Plutarch, De audiendis poetis
- Lukian, Dialogi Marini

Latein (L-BA-HF-M15):

- Ennius, Annalen 72-91 Skutsch
- Terenz, Hecyra
- Lukrez, de rerum natura 1, 1-173
- Vergil, Eklogen 4 + 6
- Hor. c. 1,1-9 + 3,1-6 + 3,30; 4,1
- Hor. ars poetica
- Ovid, Tristien II
- Stat. silv. 2,7 + 4,4
- Lukan, Pharsalia 9,587-949
- Claudian, de raptu Proserpinae 2,119-150
- Cato, Origines fr. 4,7 Jordan
- Cicero, Somnium Scipionis (De re publica 6,8-29, ed. Powell)
- Cicero, Atticus-Briefe 1.18 und 9.18
- Cicero, De oratore 1, 1-29
- Livius, Buch V
- Tacitus, Annalen III
- Apuleius, Metamorphosen I + XI
- Augustinus, confessiones IX

Hinweis zur Anmeldung für das Selbstständige Übersetzen:

BA-Studierende, die die Module 5 oder 12 (alt) bzw. 6 oder 15 (neu), d.h. Lektürekanon bzw. Selbstständiges Übersetzen, beginnen möchten, werden gebeten, sich rechtzeitig vor Beginn des Semesters, in dem das Modul aufgenommen werden soll, d.h. jeweils mindestens zwei Wochen vor dem 1.4. bzw. 1.10. eines jeden Jahres, mit einer der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in Verbindung zu setzen, um den weiteren Ablauf zu besprechen.

Hinweis zur 3h-Klausur der BA-Studierenden (HF-M16 und NF-M7)

Aus gegebenem Anlass werden die Studierenden darauf hingewiesen, dass in der Klausur, die die Modulprüfung des Moduls 14/16 (BA-HF) bzw. des Moduls 6/7 (BA-NF) darstellt, ein **unbekannter lateinischer Prosatext** zu übersetzen ist. Das Textcorpus der Lektüreübung Hauptstudium Prosa, die als Wissenschaftliches Übersetzen Prosa besucht und an deren Ende die 3h-Klausur geschrieben wird, ist zur intensiven Vorbereitung auf die 3h-Klausur gedacht, nicht aber Bestandteil derselben.

Im Übrigen bitten wir diejenigen Studierenden, die jene dreistündige Klausur schreiben müssen, den/die Dozenten/in der jeweiligen Lektüreübung/Wissenschaftliches Übersetzen hierauf ausdrücklich hinzuweisen, damit der Prüfungstermin fristgerecht bei der Philosophischen Promotionskommission gemeldet werden kann.

Termine

Beginn der Lehrveranstaltungen:	Di, 22.04.2025
Ende der Lehrveranstaltungen:	Fr, 25.07.2025
Vorlesungsfrei:	Do, 01.05.2025 (Maifeiertag)
	Do, 29.05.2025 (Christi Himmelfahrt)
	Mo, 09.06.2025 (Pfingstmontag)
	Do, 19.06.2025 (Fronleichnam)

Semestereröffnung:

Die Semestereröffnung soll eine Möglichkeit des gegenseitigen Informationsaustausches zwischen Lehrenden und Studierenden bieten. Sie findet am Dienstag, **22.04.2025 um 18 Uhr (c.t.)** in **IG 411** statt.

Orientierungsveranstaltungen:

- Die Orientierungsveranstaltung für Studierende der **Lehramtsstudiengänge** findet am **Dienstag, 15.04.2025, 12-13 Uhr** in **IG 4.501** statt.
- und der **Bachelorstudiengänge** findet am Dienstag, **15.04.2025, 12-13 Uhr**, in **IG 4.551** statt.
- Für Studierende der Masterstudiengänge findet nach Absprache eine Orientierungsveranstaltung statt.

Anschrift des Instituts, Öffnungszeiten

Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt am Main
Frachtsanschrift: Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 Frankfurt am Main
Telefon: 069/798-32452 Fax: 069/798-32453
E-Mail: klassische-philologie@em.uni-frankfurt.de
Webadresse: <http://web.uni-frankfurt.de/fb09/klassphil>

Das Geschäftszimmer befindet sich in Verbindungsbau 4, 4. OG des IG-Farben-Hauses, Raum 4.457.

Öffnungszeiten:

Das Geschäftszimmer ist aktuell Mo, Di, Do und Fr 9-12 Uhr und Mi 9-14 Uhr geöffnet. Änderungen werden über die Homepage des Instituts bekanntgegeben.

Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Sprechstunden

Name, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse	Sprechstunde	Raum
--------------------------------	--------------	------

Professoren

Bernsdorff, Hans, Prof. Dr. Tel.: 798-32480 bernsdorff@em.uni-frankfurt.de	Mi, 12:10-13:10 Uhr und n.V.	4.555
--	------------------------------	-------

Paulsen, Thomas, Prof. Dr. Tel.: 798-32482 thomas.paulsen@em.uni-frankfurt.de	n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.556
---	---------------------------------------	-------

Außerplanmäßige Professoren

Rumpf, Lorenz, Prof. Dr., Akademischer Rat Tel.: 798-32476 l.rumpf@em.uni-frankfurt.de	Mi, 15-16 Uhr und n.V. (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.553
---	---	-------

Seng, Helmut, Prof. Dr. Dr., Wiss. Mitarbeiter Tel.: 798-32485 helmut.seng@em.uni-frankfurt.de	Mo, 11:15-12:00 Uhr	4.557
---	---------------------	-------

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Brandis, Veronika, Dr., Akademische Rätin Tel.: 798-32448 Brandis@em.uni-frankfurt.de	Do, 9:00 Uhr (mit Voranmeldung per E-Mail)	4.455
--	---	-------

Heyne, Mattis, M.A. Tel.: 798-32474 Heyne@em.uni-frankfurt.de	Mi, n.V.	4.552
--	----------	-------

Hinzer-AlHasan, Bianca Tel.: 798-32478	Di, n.V.	4.554
---	----------	-------

Hinzer@em.uni-frankfurt.de

Schmidt, Yasmin, Dr. Tel.: 798-32478 Y.Schmidt@em.uni-frankfurt.de	Di, n.V.	4.554
--	----------	-------

Lehrbeauftragte

Contocristos, Constantinos	n.V.	4.551
Lachnit, Anja	n.V.	4.551
Schaaf, Katharina	n.V.	4.551
Serafimidis, Christina	n.V.	4.551

Emeritierte bzw. pensionierte Mitarbeiter

Neumeister, Christoff, Prof. Dr. Tel.: 798-32452 Christoffneumeister@freenet.de	n.V.	4.557
---	------	-------

Tutorinnen und Tutoren

Kober, Charlotte
Ofenloch, Jan
Schichtel, Kathrin
Weber, Hannes

Studentische Hilfskräfte

Gerl, Helena
Kaiser, Julian

Überblick über die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Literaturtheorie für Altphilologen, Mi, 10-12, **HZ 9**, Bernsdorff

PS Fachdidaktisches Proseminar/Hauptseminar: Grammatikvermittlung, Do, 10-12, **SH 0.108**, Brandis

Ü Repetitorium zur lateinischen Grammatik UND lateinisch-griechische Stilübung (alternierend jeweils alle zwei Wochen), Di, 8:30-10:00, **IG 4.501**, Brandis

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie (Latinistik + Gräzistik), Do, 16-18, **SH 2.103**, Bernsdorff
Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Colloquium Classicum, Do, 18-20, **IG 0.454**, Klassische Archäologie / Klassische Philologie / Alte Geschichte

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Die Darstellung von Gewalt im Mythos, Di, 14-16, **IG 457**, Paulsen

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum II, Mo, 12-14, **NM 110** (= Graecumslektüre) und I, Do, 12-14, **NM 110**, Rumpf
Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum
Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-II, Do, 14-16, **IG 4.551**, Bernsdorff
Ü Platon, Theaitetos, Di, 16-18, **IG 4.501**, Rumpf
PS Poesie: Euripides, Bakchen, Fr, 10-12, **IG 4.551**, Schmidt

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Tragödie, Mi, 16-18, **IG 4.501**, Rumpf
HS (Poesie): Euripides: Iphigenie in Aulis, Mo, 14-16, **IG 4.501**, Paulsen
HS (Prosa): Neutestamentliches und Gräzistisches Seminar: Armageddon – Krieg und Gewalt in der Apokalypse des Johannes, Do, 12-14, **Raum in NG**, Alkier, Paulsen

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Ü Lesezirkel, Mi, 12-14, **IG 4.551**, Lachnit

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum, Mo, 16-18, **H 12** und Mi, 16-18, **H 12**, Schaaf
Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum
Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I / Unterstufe, Mo, 14-16, **NM 114**, Brandis
Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht, Di, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf
Ü Seneca, *Epistulae morales*, Mo, 10-12, **IG 4.501**, Serafimidis
Ü Ovid, *Metamorphosen*, Mi, 18-20, **IG 4.501**, Rumpf
Ü Griechisch für Lateinstudierende: Herodot, *Historien*, Fr, 10-12, **SH 1.102**, Brandis
PS Poesie: Metrische Interpretationen in der lateinischen Literatur, Do, 16-18, **IG 4.501**, Heyne
PS Prosa: Plinius, *Briefe*, Fr, 8.30-10, **SH 1.102**, Brandis

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III, Mi, 12-14, **IG 4.501**, Heyne
Ü Geschichtsschreibung, Di, 12-14, **IG 4.551**, Hinzer-AlHasan
Ü Homerische Mythen in lateinischer Literatur, Di, 10-12, **IG 4.501**, Brandis
HS (Prosa): Sallust, Di, 16-18, **SH 1.102**, Bernsdorff

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Kurzfristige Änderungen seitens der anbietenden Institute sind möglich. Informieren Sie sich bitte über QIS-LSF oder die Homepage der Institute.

Alte Geschichte

Nähere Informationen sind dem QIS-LSF zu entnehmen.

Wichtig: Dort ist auch das Anmeldeverfahren für die Veranstaltungen geregelt!

Folgende Proseminare können besucht werden:

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: *Griechisches Thema* (genauer Titel wird noch bekannt gegeben), Do, 10-13, **IG 0.454**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Thema (genauer Titel wird noch bekannt gegeben) (Kurs A), Di, 10-13, **IG 0.454**, Wiegandt

PS Einführung in das Studium der Alten Geschichte: Römisches Thema (genauer Titel wird noch bekannt gegeben) (Kurs B), **SH 2.108**, Wiegandt

Nur für die Nachbarwissenschaften II:

Ü Übung mit lateinischen Quellen: Cicero: De re publica, Mi, 10-12, Bernstein

Klassische Archäologie

Wichtig: Für alle Veranstaltungen der Klassischen Archäologie müssen Sie sich über OLAT anmelden!

Bitte informieren Sie sich, wie viele CP und welche Prüfungsform laut Studienordnung für den Kurs vorgesehen sind, und teilen Sie das der Kursleitung in der ersten Sitzung mit.

V Catch me if you can – Statuengruppen des Hellenismus, Mi 10-12, IG 311, Beginn 30.4.25, Filges

PS Monster – Mischwesen in der antiken Kunst, Do 12-14, IG 5.501, Beginn 24.4.25, Filges

PS Ikonographie griechische Vasen, Di 14-16, IG 5.501, Beginn 29.4.25, Wolf

Ü Philosophenbilder im Kontext, Mi 16-19, IG 5.501, Beginn 30.4.25, Isiklikaya

Ü Römische Staatsreliefs, Di 10-12, IG 5.501, Beginn 29.4.25, Schimpf

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

- K** Griechisch für Anfänger, Mo, 12-14, **SH 5.107** und Mi, 12-14, **SH 3.108**, Seng
K Griechisch für Fortgeschrittene, Mo, 12-14, **NM 116** und Do, 12-14, **SH 0.106**, Brandis
K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (= Propädeutikum II), Mo, 12-14, **NM 110**, Rumpf
K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum, 25.08.-05.09.25, Mo-Fr, jeweils 10-12:00 Uhr s.t., und Mo, 8.9., 10-12:30 Uhr s.t., **IG 4.551**, Lachnit

Latein

- K** Latein für Anfänger, Mo, 16-18, **SH 1.104** und Mi, 10-12, **HZ 10**, Seng
K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 14-16, **SH 0.105** und Mi, 14-16, **HZ 14**, Seng
K Latein für Fortgeschrittene, Mo, 16-18 **H I** und Do, 16-18, **H I**, Rumpf
K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“, Do, 16-18, **SH 2.107**, Seng
K Lektüre Mittellatein, Do, 14-16, **IG 4.501**, Seng
K Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum, 28.07.-08.08.25, jeweils 15-18 Uhr, **H 12**, Schaaf
Tut Tutorium zu Latein für Anfänger
Tut Tutorium zu Latein für Fortgeschrittene

Neugriechische Sprache und Literatur

- K** Neugriechisch, Mi, 17:30-19:00, **IG 4.551**, Contocristos

Kommentare zu den Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024

Griechische und Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

V Literaturtheorie für Altphilologen

Mi, 10-12, **HZ 9**

Bernsdorff

[**Griechisch:** PF L3-GR-M2; PF L3-GR-M3; PF L3-GR-M6; PF L3-GR-M8; PF L3-GR-M9; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-HF-M8; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M10; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-NF-M3; WPF GR-BA-NF-M5; WPF GR-BA-NF-M6; PF GR-MA-M 3.

Latein: PF L3-L-M2; PF L3-L-M3; PF L3-L-M6; PF L3-L-M8; PF L3-L-M9; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-HF-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M10; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M3; WPF L-BA-NF-M5; WPF L-BA-NF-M6; PF L-MA-M3]

Die Vorlesung stellt solche Ansätze der neueren Literaturtheorie vor, deren Anwendung auf antike Texte Erfolg verspricht. Dabei soll zunächst die jeweilige Theorie in Grundzügen erklärt und dann auf einen griechischen oder lateinischen Text exemplarisch angewandt werden. Voraussichtlich werden folgende Themen behandelt:

Verschiedene Begriffe von Literatur

Texte als Literatur und historische Quelle

Russischer Formalismus

Strukturalismus in Linguistik, Literaturwissenschaft, Mythologie

Close Reading vs. Distant Reading

Literatur und Karneval (Bachtin)

Intertextualitätstheorie

Literatur in der digitalen Welt

PS/HS Fachdidaktisches Proseminar/Hauptseminar: Grammatikvermittlung

Do, 10-12, SH 0.108

Brandis

[PF L3-L-M10; PF L3-GR-M10; PF GR-BA-HF M11; PF L-BA-HF M11]

Grammatikvermittlung ist einer der essentiellen Bestandteile des Latein- und Griechischunterrichts, v.a. in den ersten Lernjahren. Ziele sind dabei nicht nur der Spracherwerb zur Lektürefähigkeit in den Alten Sprachen, sondern auch die Förderung der Sprachsensibilität und der Mehrsprachigkeit. Im Seminar werden nach einer theoretischen Fundierung didaktische Konzepte zur Vermittlung verschiedener Grammatikthemen entwickelt werden. Eventuell wird die Möglichkeit einer Anwendung im Schulunterricht bestehen. Für einen Scheinerwerb im HS muss ein Referat gehalten und eine Hausarbeit geschrieben werden, im PS muss ein Kurzreferat gehalten und eine mündliche Prüfung abgelegt werden.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf

<https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2025** in diesen Kurs **ein**.

Literatur: Peter KUHLMANN: *Lateinische Grammatik unterrichten. Didaktik des lateinischen Grammatikunterrichts*, Bamberg 2014. Jochen SAUER (Hg.): *Lateinische Grammatik unterrichten: analog und digital in Theorie und Praxis*, Acta Didactica. Bielefelder Beiträge zur Didaktik der Alten Sprachen in Schule und Universität 3, Heidelberg 2022.

Ü Repetitorium zur lateinischen Grammatik UND lateinisch-griechische Stilübung (alternierend jeweils alle zwei Wochen)

Di, 8:30-10:00, IG 4.501

Brandis

Diese außercurriculare Übung vereint zwei jeweils alternierend zweiwöchig stattfindende Übungen. Sie richtet sich an alle Studierende. Das **Repetitorium zur lateinischen Grammatik und Syntax** bietet die Gelegenheit, einzelne grammatische Themen ohne Klausurendruck zu vertiefen und anhand von Beispielsätzen einzuüben, außerdem auf Wunsch schwierige Passagen bei Autoren zu analysieren. In der **lateinisch-griechischen Stilübung** werden (vermutlich) deutsche Texte in beide alten Sprachen übersetzt. Es sollen auch antike lateinische Übersetzungen mit den zugrunde liegenden griechischen Texten verglichen werden, so dass Eigenheiten beider Sprachen aufgezeigt werden können.

Zur Planung des Semesters wird am **Freitag, 14.2.2025 um 9:00 über Zoom** eine **Vorbesprechung** stattfinden.
Link: <https://uni-frankfurt.zoom-x.de/j/65423714190?pwd=QitZWkw5UmF4Z0RvU3M2OXhpZ2RDQT09>

Grundstudium / Basisphase

Ü Einführung in das Studium der Klassischen Philologie Do, 16-18, SH 2.103 Bernsdorff

[PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF L3-L-M1; PF L3-GR-M1]

Nach einer ersten Einführung in die zentralen Teildisziplinen der Klassischen Philologie (Textkritik, Metrik, Grammatik und Rhetorik) sollen die erworbenen Kenntnisse auf eine Auswahl von Texten angewandt werden, die einen Eindruck von der Entwicklung der griechischen und römischen Literatur und ihren Gattungen geben. Besonderes Augenmerk wird darauf liegen, den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln sowie den Bibliotheken und Datenbanken zu üben.

Jeder Teilnehmer sollte bis zur ersten Sitzung über folgende Bücher verfügen und diese jede Woche mitbringen:

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Latinistik, 3. Auflage München 2013 (von Latinisten anzuschaffen).

Riemer, P./Weißberger, M./Zimmermann, B.: Einführung in das Studium der Gräzistik, 2. Auflage München 2016 (von Gräzisten anzuschaffen).

Rubenbauer, H./Hofmann, J.B./Heine R.: Lateinische Grammatik. Bamberg 1995.

Zur ersten Sitzung soll der Anfang der 'Coniuratio Catilinae' des Sallust vorbereitet werden (cap. 1 "Omnis hominis ... auxilio eget"). Dabei ist die Ausgabe von L.D. Reynolds, Oxford 1991 zu benutzen. Wir wollen anhand des Stückes besonders auf den korrekten Vortrag lateinischer Prosa eingehen; daher sollten sich alle Teilnehmer schon vorher mit den in Rubenbauer/Hofmann/Heine §§ 4-5 zusammengefassten Ausspracheregeln vertraut gemacht und diese auf den Sallusttext angewandt haben.

Tut Tutorium zur Einführung in das Studium der Klassischen Philologie Weber

[PF-GR-BA-HF-M1; PF-GR-BA-NF-M1; PF-L-BA-HF-M1; PF-L-BA-NF-M1]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die die Einführung in das Studium der Klassischen Philologie besuchen, verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Colloquium Classicum Do, 18-20, IG 0.454

Klassische Archäologie / Klassische Philologie / Alte Geschichte

[PF L-BA-HF-M16; PF L-BA-HF-M17; PF GR-BA-HF-M16; PF GR-BA-HF-M17; PF L-MA-M1; PF L-MA-M3; PF GR-MA-M1; PF GR-MA-M3]

Prof. Dr. Hans Bernsdorff

Mattis Heyne, M.A.

Prof. Dr. Anja Klöckner

Prof. Dr. Hartmut Leppin

PD Dr. Muriel Moser-Gerber

Das Colloquium Classicum, eine gemeinsame Lehrveranstaltung der Abteilungen für Klassische Archäologie und Alte Geschichte und des Instituts für Klassische Philologie, führt fortgeschrittene und interessierte Studierende sowie Forscher(innen) an altertumswissenschaftliche Forschungskontroversen heran. Dies geschieht durch Vorträge von Wissenschaftlern mit anschließender Diskussion sowie durch vorbereitende Sitzungen, in denen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgesuchter antiker und moderner Texte die behandelten Probleme kontextualisiert und dimensioniert werden. Tischvorlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

24.04.25 Entfall

!Di! 29.04.25 Vorbereitung

!Di! 05.05.25 **Prof. Dr. Sitta von Reden, Freiburg:** Institutionelle Konvergenz und Ausbreitung von Handel im Indischen Ozean: das Beispiel von Seedarlehnen im 2. Jh. v. Chr.

15.05.25 Vorbereitung

22.05.25 **Prof. Dr. Heide Frielinghaus, Mainz:** Dienende Gestalten auf der Bühne: zu Differenzierungen und Funktionen

29.05.25 Entfall – Christi Himmelfahrt

05.06.25 Vorbereitung

12.06.25 **Dr. Enrico Emanuele Prodi, Cagliari:** Ein pindarisches Prosodion: Der sogenannte 13. Paian

19.06.25 Entfall – Fronleichnam

26.06.25 Vorbereitung

03.07.25 **Dr. Monica Hellström, Lund:** Curia Iulia and the rhythm of the late antique Forum Romanum

10.7.25 Vorbereitung

17.7.25 **Prof. Dr. Jula Wildberger, Paris:** Epiktet, der 'gute' Freigelassene

Griechische Philologie

Für alle Studienstufen

V Die Darstellung von Gewalt im Mythos

Di, 14-16, IG 457

Paulsen

Die Welt des griechischen Mythos ist rau, brutal und düster: Gewalttätige Auseinandersetzungen auf der Ebene von Göttern wie von Menschen bestimmen maßgeblich das Geschehen und glückliche Ausgänge sind relativ selten. Innerfamiliäre Konflikte spielen eine große Rolle, wodurch das Geschehen oft eine tragödienhafte Dimension gewinnt. Den höchsten Anteil an physischen wie psychischen Gewaltdarstellungen dürften aber die Erzählungen ausmachen, in denen Männer – Götter, Heroen, gewöhnliche Menschen – Gewalttaten an Frauen verüben, auf denen dementsprechend in dieser Vorlesung das Hauptaugenmerk liegen soll. Aus der riesigen Masse an Material will ich hierbei aussagekräftige Fälle herausgreifen und hauptsächlich nach folgenden Kriterien betrachten: Verhältnis von Tätern (gelegentlich auch Täterinnen) und Opfern zueinander, Begründung der Gewalt, Folgen der Gewalt, Bestrafung der Täter und Täterinnen? Gerechtigkeit für die Opfer (juristisch oder wenigstens poetisch)? In einer induktiven Vorgehensweise werde ich dabei versuchen, Muster herauszuarbeiten und Kategorien für die Erscheinungsformen von Gewalt zu entwickeln.

Die folgenden Mythen sollen unter diesen Gesichtspunkten anhand ihrer Darstellung in griechischer und römischer Literatur analysiert werden, wobei auch neuzeitliche Rezeption in Literatur, Bildender Kunst und Musik Berücksichtigung finden soll:

Gewaltsamer Herrschaftswechsel: Uranos – Kronos – Zeus

Bestrafte Unbotmäßigkeit: Prometheus; Hippolytos; Marsyas; Arachne; Antigone

Gewalt aus Rache: Atreus – Klytaimestra – Orest; Odysseus und die Freier und Haussklavinnen; Hera und Herakles; Apollon, Artemis und Niobe; Hera und Semele; Kirke und Skylla

Sexuelle Gewalt: Hades und Persephone, Zeus und Kallisto, Zeus und Alkmene, Apollon und Daphne, Pan und Syrinx, Tereus und Philomela, Agamemnon und Chryseis

Gewalt gegenüber Besiegten: Griechenheer und Troerinnen, Astyanax

Gewalt zum eigenen Schutz: die Danaiden, Odysseus und Polyphem,

Menschenopfer: Pelops, Polyxena, Iphigenie.

Literatur zur Einführung:

ROBERT VON RANKE-GRAVES: Griechische Mythologie. Quellen und Deutung, Reinbek 1960.

Grundstudium / Basisphase

Ü Griechisches Propädeutikum I

Do, 12-14, NM 110

Ü Griechisches Propädeutikum II / Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum

Mo, 12-14, NM 110

Rumpf

[PF L3-GR-M1; PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Für Studierende der Gräzistik ist der (gleichzeitige) Besuch beider Veranstaltungsteile des Griechischen Propädeutikums verpflichtend, sofern sie nicht bereits die Eingangsklausur in der ersten

Sitzung des Teils I (am 24.04.) bestehen, die im Niveau der Abschlussklausur (am 24.07.) entsprechen wird. Der Veranstaltungsteil II kann auch gesondert als Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum im Anschluss an den Elementarkurs 'Griechisch für Fortgeschrittene' besucht werden. Lektüregegenstand ist in Teil I Xenophons *Hipparchikos* (manchmal mit 'Der Reiteroberst' übersetzt), in Teil II Platons *Apologie des Sokrates*. Einen Schwerpunkt der Übung bildet zudem die intensive Wortschatzarbeit. Zur ersten Sitzung des Teils II am 28.04. bereiten Sie bitte den Abschnitt *Apologie* 17 a 1 – 19 a 7 vor. In den Klausuren wird der Grundwortschatz der unten genannten Wortkunde vorausgesetzt.

Zu den beiden Veranstaltungsteilen wird jeweils ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort bis zum 07.04. anzumelden (ggf. für beide Teile gesondert). Zur Teilnahme an der Eingangsklausur ist darüber hinaus eine ausdrückliche Anmeldung bis zum genannten Termin beim Veranstaltungsleiter per E-Mail (L.Rumpf@em.uni-frankfurt.de) erforderlich.

Textausgaben:

Platonis opera, tomus I, tetralogias I-II continens, recognoverunt brevis adnotatione critica instruxerunt E.A. Duke, W.F. Hicken, W.S.M. Nicoll, D.B. Robinson et J.C.G. Strachan, Oxford 1995

Xenophontis opera omnia, recognovit brevis adnotatione critica instruxit E.C. Marchant, tomus V: Opuscula, Oxford 1920 u.ö.

Kommentare:

Plato and Xenophon: Apologies of Socrates, edited by N. Denyer, Cambridge 2019

Platon, Apologie des Sokrates, Übersetzung und Kommentar von E. Heitsch, Göttingen 2002 u.ö.

Xénophon, Le commandant de la cavalerie. Texte établi et traduit par E. Delebecque, Paris 1973 (²2003) (*93-111: Notes complémentaires*)

Senofonte, Ipparchico: manuale per il comandante di cavalleria. Introduzione, traduzione e note di C. Petrocelli, Bari 2001

Senofonte, I trattati equestri e i frammenti di Simone. Introduzione, traduzione e note a cura di A. Sestili, Roma 2012

Wortkunde:

Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearbeitet von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1973 u.ö.

Tut Tutorium zum Griechischen Propädeutikum Ofenloch

[PF GR-BA-HF-M1; PF GR-BA-NF-M1; PF L-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das griechische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen, ebenso Studierende, die sich in der unmittelbaren Vorbereitung auf das Graecum befinden.

Ü Griechische Sprach- und Stilübungen I-II Do, 14-16, IG 4.551

Bernsdorff

[PF L3-GR-M4; PF GR-BA-HF-M5; PF GR-BA-NF-M4]

Durch Übersetzen deutscher Einzelsätze sollen die Grundzüge der griechischen Schulsyntax aktiv eingeübt werden. Dabei werden auch didaktische Frage der Syntaxvermittlung behandelt.

Obligatorische Vorbesprechung mit Angaben zu den anzuschaffenden Hilfsmitteln und der in den Semesterferien erforderlichen Vorbereitung (bes. Wortschatz und Morphologie) am Mittwoch, 12.2.25, 12.45 Uhr, in **IG 4.551**, gegeben). Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Ü Griechische Lektüreübung (Prosa, Unterstufe): Platon, Theaitetos Di, 16-18, IG 4.501 Rumpf

[PF L3-GR-M2; PF GR-BA-HF-M2; PF GR-BA-NF-M2; PF GR-BA-HF-M3; PF GR-BA-HF-M5; PF GR-BA-NF-M4.
Bei Kombination BA HF L, NF GR: PF L-BA-HF M8(1) (statt Einführung: TN, 2 CP); PF L-BA-HF M8(2) (statt Propädeutikum: LN, 3 CP)]

Platons Dialog *Theaitetos* ist einer der wichtigsten erkenntnistheoretischen Texte der Antike. Sokrates bemüht sich dort zusammen mit dem jungen Mathematiker Theaitetos und dessen Lehrer Theodoros um eine Bestimmung dessen, was Wissen – im Unterschied zum wahren Meinen – ist. Dieser Versuch endet jedoch in einer Aporie. Die Übung widmet sich dem Dialog in einer intensiven Lektüre, die die Vertrautheit mit Platons Dialogstil und seinem philosophischen Vokabular stärken wird. Das Textcorpus umfasst die Abschnitte *Theaitetos* 143 b 5 – 144 e 7 und 150 b 6 – 210 d 4. Ihm wird auch die Abschlussklausur (am 22.07.) entnommen. Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung gesondert den Abschnitt 143 b 5 – 144 e 7 vor und machen Sie sich die in der Einleitung des Dialogs hergestellte Rahmenstruktur klar.

Zu dieser Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort bis zum 07.04. anzumelden.

Textausgaben:

Platonis opera, tomus I, tetralogias I-II continens, recognoverunt brevique adnotatione critica instruxerunt E.A. Duke, W.F. Hicken, W.S.M. Nicoll, D.B. Robinson et J.C.G. Strachan, Oxford 1995

Kommentare und erläuternde Literatur:

Platon, Theätet, aus dem Griechischen von F. Schleiermacher. Übersetzung durchgesehen und überarbeitet von A. Becker, Kommentar von A. Becker, Frankfurt a.M. 2007

D. Bostock, Plato's 'Theaetetus', Oxford 1988

R.M. Polansky, Philosophy and Knowledge. A Commentary on Plato's *Theaetetus*, Lewisburg u.a. 1992

G.A. Seeck, Platons Theaitetos. Ein kritischer Kommentar, München 2010

Platone, Teeteto, a cura di F. Trabattoni, traduzione di A. Capra, Torino 2018

PS (Poesie): Euripides, Bakchen Fr, 10-12, IG 4.551 Schmidt

[PF L3-GR-M3; PF GR-BA-HF-M4; PF GR-BA-NF-M3]

Euripides erhielt an den Großen Dionysien im Jahr 405 v. Chr. posthum den ersten Platz für seine Tragödie *Die Bakchen*. Das Stück handelt von der Ankunft des Gottes Dionysos in Theben, wo er seinen Kult etablieren will, jedoch auf den Widerstand des Königs Pentheus stößt. Dionysos versetzt die Frauen Thebens in einen Zustand ekstatischer Raserei und führt sie in die Berge, wo sie als seine Bakchen frenetische Kulte feiern. Pentheus, der den neuen Gott aufgrund seiner androgynen Erscheinung als Bedrohung traditioneller Männlichkeit empfindet, sieht in dem Kult einen Vorwand für sexuelle Freizügigkeit. Als Dionysos ihm vorschlägt, sich als Frau zu verkleiden, um ihre vermeintlichen Ausschweifungen auszuspionieren, wird ein voyeuristisches Verlangen in Pentheus' Charakter offengelegt. Im Gebirge wird er schließlich von der eigenen Mutter zerrissen.

Für das mit dem Mythos vertraute Publikum war der Ausgang der Handlung vorhersehbar. Spannung entsteht jedoch durch Euripides' Fokus auf das „Wie“ der Überwindung des Gegners und durch die innovativen Elemente, die er in die Darstellung des Mythos einführt. Im Rahmen des Proseminars werden wir diese Neuerungen analysieren und ihre Bedeutung für die Tragödiengattung diskutieren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Figur des Dionysos und seiner ambivalenten Darstellung als Befreier und Zerstörer. Dabei wollen wir die folgenden Fragen klären: In welcher Beziehung steht Euripides' Dionysos zu der Gottheit, die im 5. Jahrhundert v. Chr. in Athen verehrt wurde? Und inwiefern untergräbt sein androgynes Erscheinungsbild binäre Geschlechterkategorien? Ein Diskussionsgegenstand wird sein, ob Ansätze der Psychoanalyse und Gender-Theorien spezifische Aspekte des Stücks erhellen und dessen zeitlose Relevanz sichtbar machen können – oder ob sie vielmehr die Grenzen der Vereinbarkeit von antikem und modernem Denken in Bezug auf Genderfragen aufzeigen.

Zur ersten Sitzung informieren Sie sich bitte über Euripides' Leben und Werk und übersetzen *Ba.* 1-38.

Text: *Euripidis fabulae*, vol. III, ed. J. Diggle, Oxford 1994.

Kommentar: Allan, W./Swift, L.: *Euripides. Bacchae*, Cambridge 2024.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Griechische Lektüreübung (Poesie, Oberstufe): Tragödie

Mi, 16-18, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-GR-M9; PF GR-BA-HF-M10; PF GR-BA-HF-M16; WPF GR-BA-NF-M6; PF L-GR-NF-M7]

Gegenstand der Übung sind zwei Tragödien, die die Rache von Agamemnons Kindern Elektra und Orestes an ihrer Mutter Klytimestra und deren Liebhaber Aigisthos für den Mord an ihrem Vater zum Gegenstand haben: Aischylos' *Choephoren* und Sophokles' *Elektra*. Das Textcorpus umfasst die Verse 1-151, 164-584, 657-718, 730-782, 838-854, 872-934 und 972-1064 der *Choephoren* sowie den gesamten Text der Sophokleischen *Elektra*. Ihm wird auch die Abschlussklausur (am 23.07.) entnommen. Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung gesondert den Abschnitt *Choephoren* 1-83 vor.

Zu dieser Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort bis zum 07.04. anzumelden.

Textausgaben:

Aeschlyli tragoediae cum incerti poetae Prometheo, ed. M. L. West, Stuttgart u.a. 1990 u.ö. (*daraus:* Aeschlyli Choephoroe, ed. M.L. West, Stuttgart 1991)

Sophoclis fabulae, recognoverunt brevique adnotatione critica instruxerunt H. Lloyd-Jones et N.G. Wilson, Oxford 1990 u.ö.

Kommentare:

Aeschylus, Choephoroi, edited with introduction and commentary by A.F. Garvie, Oxford 1986

Eschilo, Le Coefore, a cura di M. Untersteiner, Amsterdam 2002 (Nachdruck der Ausgabe von 1946-1947)

Sofocle, Elettra. Introduzione e commento di F. Dunn; testo critico a cura di L. Lomiento; traduzione di B. Gentili, Milano 2019

Sophocles, Electra, edited with introduction and commentary by P.J. Finglass, Cambridge 2007

Sophocles, Electra. Commentary by H.M. Roisman, Oxford 2020

HS (Poesie): Euripides, Iphigenie in Aulis

Mo, 14-16, IG 4.501

Paulsen

[PFL3-GR-M8; PFL3-GR-M9; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M10; WPF GR-BA-NF-M5; WPF GR-BA-NF-M6; PF GR-BA-NF-M7; PF GR-MA-M1; PFL-MA-M2]

Der Mythos von der mykenischen Prinzessin Iphigenie gipfelt in einer der schlimmsten tragischen Entscheidungssituationen, in die ein Mensch, in diesem Fall ihr Vater Agamemnon, geraten kann: Nur um den Preis des Opfers seiner Tochter zur Besänftigung der erzürnten Göttin Artemis kann der Heereszug der Griechen, deren Oberbefehlshaber er ist, gegen Troja durchgeführt werden. Bereits seit archaischer Zeit sind zwei Versionen des Ausgangs bekannt: In der einen wird Iphigenie tatsächlich geopfert, in der anderen erbarmt Artemis sich im letzten Moment, entrückt Iphigenie und legt an ihrer Stelle eine Hirschkuh auf den Opferaltar. Die erste Version verarbeitet Aischylos (525–456) in seiner Tragödie „Agamemnon“ (458 v. Chr.). Die Frage, wie ein Vater unter welchen Umständen auch immer, bereit sein kann, seine Tochter zu schlachten, wird von Aischylos ausführlich behandelt: Agamemnons Verpflichtung als Heerführer gegenüber seinen Soldaten wird eingehend gewürdigt, trotzdem lässt der Dichter keinen Zweifel daran, dass seine Entscheidung falsch und ein fürchterlicher Frevel ist, für den der Heerführer letztlich mit seinem Leben bezahlen muss. Die zweite Version liegt Euripides‘ (484/480–407/406) Tragödie „Iphigenie bei den Taurern“ (ca. 413 v. Chr.) zugrunde, in der Iphigenie als Artemis-Priesterin im Land der Taurer lebt, wohin sie von Artemis entrückt wurde. In seinem letzten Lebensjahr hat Euripides die Thematik noch einmal in seiner letzten Tragödie „Iphigenie in Aulis“ aufgegriffen, wo es um die Opferung selbst geht. Unter dem Vorwand, sie mit Achilleus verheiraten zu wollen, lockt Agamemnon seine Tochter ins Heerlager, wo in einer raschen Folge mehrerer Peripetien immer wieder ein glückliches Ende im Bereich des Möglichen zu sein scheint, aber jeweils durch die Dynamik der Handlung durchkreuzt wird. Die Hauptakteure des Geschehens sind Agamemnon, sein Bruder Menelaos, seine Frau Klytaimestra und schließlich auch Achilleus, die teils mit-, teils gegeneinander, teils auch im Widerspruch zu sich selbst agieren, all das vor dem Hintergrund der bedrohlichen Masse des Heeres, die zu einem wesentlichen Akteur hinter den Kulissen wird – und in der Mitte des Geschehens die etwa 15jährige Iphigenie, die zunächst ahnungsloses, dann informiertes Opfer der ihr Leben bedrohenden Intrigen ist, dann aber zur aktiv Handelnden wird, die ihr Schicksal selbst in die Hände zu nehmen versucht. Die Charaktere der Hauptpersonen in ihrem Handeln zu untersuchen und dabei insbesondere die in ihnen angelegten Widersprüche zu verstehen, wird das eine Hauptthema des Seminars sein, das uns etwa in den ersten zwei Dritteln des Semesters beschäftigen wird. Das zweite wesentliche Thema betrifft das Ende der Tragödie: Sie endet nach der zweiten Mythenversion

insofern glücklich, als Iphigenie von Artemis gerettet wird. Leider ist dieser Schluss unecht: Sprachliche und metrische Analysen zeigen, dass er nicht von Euripides stammen kann. Zu allem Überfluss sind bei dem kaiserzeitlichen Schriftsteller Aelian (ca. 170–ca. 230) drei Verse aus der „Iphigenie in Aulis“ überliefert, die sich im erhaltenen Text nicht finden und auch inhaltlich nicht unterbringen lassen. Alle erhaltenen Versionen des Endes legen den Schluss nahe, dass Euripides das Stück nicht mehr vollenden konnte und spätere Dichter, darunter möglicherweise Euripides‘ gleichnamiger Sohn für die postume Aufführung im Jahre 401 v. Chr. den Schluss ergänzt haben. Vielleicht aber ist das Stück auch fertig geworden und endet in hoffnungsloser Düsterei mit dem Abgang Iphigenies zu ihrer Opferung. Warum dann wer auch immer ein Happy-End hinzugedichtet hat und was generell für die eine oder andere der Versionen spricht, soll in ausführlicher Diskussion erörtert werden.

Gleichsam als Zugabe wollen wir zum einen die herausragende Verfilmung der Tragödie von Michael Cacoyannis (1977) anschauen, in der neben der berühmten Irene Papas als Klytaimestra die damals erst 13jährige Tatiana Papamoschou als Iphigenie glänzt, zum anderen Auszüge aus Georg Friedrich Händels Oratorium „Jephtha“ (1751) analysieren und anhören, dem zwar eine Episode aus dem Buch der Richter im Alten Testament zugrundeliegt, in dem aber unverkennbar der Iphigenie-Mythos verarbeitet ist.

Text: JAMES DIGGLE: Euripidis Fabulae, tom. III, Oxford 1994.

Kommentare: CHRISTOPHER COLLARD/JAMES MORWOOD: Euripides. Iphigenia at Aulis, 2 Bde., Liverpool 2017.

WALTER STOCKERT: Euripides. Iphigenie in Aulis, 2 Bde., Wien 1992.

Literatur: SUSANNE ARETZ: Die Opferung der Iphigeneia in Aulis. Die Rezeption des Mythos in antiken und modernen Dramen, Stuttgart/Leipzig 1999.

HS (Prosa): Neutestamentliches und Gräzistisches Seminar: Armageddon – Krieg und Gewalt in der Apokalypse des Johannes

Do, 12-14, Raum im NG (der genaue Raum wird noch bekanntgegeben)

Alkier, Paulsen

[PFL3-GR-M8; PFL3-GR-M9; PF GR-BA-HF-M9; PF GR-BA-HF-M10; WPF GR-BA-NF-M5; WPF GR-BA-NF-M6; PF GR-BA-NF-M7; PF GR-MA-M1; PF L-MA-M2]

Die Johannesapokalypse ist der wohl wirkungsmächtigste Text der Weltliteratur. Bis auf den heutigen Tag sind Motive daraus in allen Medien präsent. Dabei wird sie zumeist als Weltuntergangsliteratur missverstanden und die Schreckensbilder von Krieg, Zerstörung und Gewalt werden isoliert in den Vordergrund gerückt. Wir wollen uns in diesem Semester genau mit dieser Thematik befassen und danach fragen, welche narrative und welche theologische Rolle Krieg und Gewalt in der Johannesapokalypse spielen.

Zur Einführung: STEFAN ALKIER / THOMAS PAULSEN, Die Apokalypse des Johannes neu übersetzt, Frankfurter Neues Testament 1, Paderborn 2020.

Youtube Videos „Frankfurter Neues Testament“

STEFAN ALKIER / RICHARD B. HAYS (Hg.), Revelation and the Politics of Apocalyptic Interpretation, Waco 2012.

Lateinische Philologie

Für alle Studienstufen

Ü Lesezirkel
Mi, 12-14, IG 4.551
Lachnit

Der Lesezirkel soll Latein-Studierenden aller Studienstufen die Möglichkeit des gemeinsamen Übersetzens ohne Druck durch anstehende Klausuren bieten. Die Texte werden insbesondere von unbekannteren und leicht verständlichen Autoren stammen. Im Vordergrund soll neben der Übersetzungsübung und der Erweiterung der Lektürekennntnis abseits des gängigen universitären Kanons die Freude am gemeinsamen Lesen stehen. Eine Vorbereitung auf die einzelnen Sitzungen ist nicht erforderlich.

Ich bitte um Anmeldung per E-Mail (lachnit@em.uni-frankfurt.de) bis zum 20.04.2025.

Grundstudium / Basisphase

Ü Lateinisches Propädeutikum
Mo 16-18, H 12 und Mi 16-18, H 12 (Campus Bockenheim)
Schaaf

[PF L3-L-M1; PF BA-L-HF-M1; PF BA-L-NF-M1; PF BA-GR-HF-M8]

Der Besuch der Veranstaltung ist für Studierende der Latinistik verpflichtend, soweit sie nicht bereits die Eingangsklausur bestehen. Sie dient der Festigung von Vokabel- und Grammatikkenntnissen und der Förderung der Übersetzungsfertigkeit anhand der Textarbeit an Ciceros Reden gegen Catilina in Auswahl (weitere Angaben s.u.).

In der zweiten Sitzung wird eine Eingangsklausur geschrieben. Der für Ihr weiteres Studium relevante Schein kann entweder durch das Bestehen dieser Klausur oder der Abschlußklausur am Semesterende in Verbindung mit regelmäßiger Anwesenheit und Mitarbeit in der Übung erworben werden. Intensive Arbeit mit der Lateinischen Wortkunde von Vischer (Stuttgart 1996) wird dringend empfohlen, sinnvollerweise bereits *vor* dem Beginn der Übung. Auch eigene Vorarbeit an der ausgewählten Rede für die Semesterlektüre wird den Teilnehmern ausdrücklich nahegelegt.

Anmeldung bis spätestens zum **30.3.2025** bitte an schaaf@em.uni-frankfurt.de

Lektüre:

Orationes: Volume I: Pro Sex. Roscio, de Imperio Cn. Pompei, Pro Cluentio, in Catilinam, Pro Murena, Pro Caelio (Oxford Classical Texts) 1922.

Wortkunde:

R. Vischer, Lateinische Wortkunde, Berlin/New York 42007 (auch andere Auflagen)

Bitte besorgen Sie sich die Lektüre und die Wortkunde VOR Beginn des Semesters

Tut Tutorium zum Lateinischen Propädeutikum
Schichtel

[PF L-BA-HF-M1; PF L-BA-NF-M1; PF GR-BA-HF-M8]

Die Teilnahme am Tutorium ist für Studierende in den B.A.-Studiengängen im Haupt- und Nebenfach, die das lateinische Propädeutikum besuchen (d.h. es nicht durch Bestehen der Eingangsklausur absolviert haben), verpflichtend. Interessierte L3-Studierende können das Tutorium freiwillig besuchen.

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen I
Mo, 14-16, NM 114

Brandis

[PF L3-L-M4; PF BA-L-HF-M5; PF BA-L-NF-M4]

Thema der Übung ist die Syntax des einfachen Satzes und seiner Ergänzungen (im Wesentlichen Kongruenz und Kasuslehre: RHH §§ 105-156), die anhand von Übersetzungen deutscher Sätze ins Lateinische eingeübt wird. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Übung sind über das Lateinum hinausgehende fundierte Vokabel- und Formenkenntnisse (Grundwortschatz und RHH §§ 20-104). Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft. Als Leistungsnachweis dient eine Klausur. **Zur ersten Sitzung sind §§ 105-108 in der Grammatik (RHH) vorzubereiten.**

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2025 in diesen Kurs ein.**

Grammatik: H. RUBENBAUER / J.B. HOFMANN, *Lateinische Grammatik*, neu bearb. v. R. HEINE, Bamberg u. München 12. Aufl. 1995 (Ndr. 2007 u.ö.). **Weitere Hilfsmittel:** Thorsten BURKARD / Markus SCHAUER, *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, begr. v. Hermann MENGE, Darmstadt 5. Aufl. 2012 (u.ö.).

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen II / Lateinische Syntax im Schulunterricht Di, 18-20, IG 4.501 Rumpf

[PF L3-L-M4; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M4]

Dieser zweite Teil der Übung, die das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische zum Gegenstand hat, ist im Wesentlichen der Syntax der lateinischen Nebensätze gewidmet. Die Teilnehmer/-innen übernehmen selbst die Vorstellung einzelner Grammatikthemen, was die Reflexion über Vermittlungsfragen befördern soll. Die Abschlussklausur findet am 22.07. statt.

Zu der Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort anzumelden.

Arbeitsgrundlage:

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann, *Lateinische Grammatik*, Bamberg/München 1975 u.ö.

Weitere Hilfsmittel:

C. Meissner / C. Meckelnborg, *Lateinische Phraseologie*, Darmstadt 2004

H. Menge, *Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik*, Darmstadt 1979

– *Lateinische Synonymik*, Heidelberg ⁷1988 (bearbeitet von O. Schönberger)

– *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, völlig neu bearbeitet von T. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2000

O. Schönberger, *Lateinische Phraseologie*, Heidelberg 1955

Ü Lateinische Lektüreübung (Prosa, Unterstufe): Seneca, Epistulae morales Mo, 10-12, IG 4.501 Serafimidis

[PF L3-L-M2; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M3; PF L-BA-HF-M5; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-NF-M4; PF GR-BA-HF-M8]

Die *epistulae morales* des L. Annaeus Seneca sind eine Sammlung von 124 Briefen, die der römische Stoiker in den letzten Jahren seines Lebens (ca. 62-65 n. Chr.) verfasst hat. Sie richten sich an seinen jüngeren Freund Lucilius und behandeln grundlegende Themen der stoischen Ethik wie die Kontrolle über die eigenen Emotionen, das Streben nach innerer Ruhe, die Ablehnung von Luxus und Vergnügungen sowie die Förderung der Tugend als einzig wahren Maßstab für Glück und inneren Frieden. Durch pragmatische Ratschläge zur Lebensgestaltung, die oft durch persönliche Anekdoten und konkrete Alltagssituationen verdeutlicht werden, geben die Briefe ein Beispiel für die Anwendung stoischer Moralphilosophie im praktischen Leben.

In der Lektüreübung sollen Briefe aus den ersten drei Büchern der *epistulae morales* gelesen werden. Die Briefe 1-30 bilden das Corpus für die Abschlussklausur, die voraussichtlich in der vorletzten Sitzung (14.07.2025) geschrieben wird. Für die erste Sitzung sind die Briefe 1-3 vorzubereiten.

Textausgabe:

L. Annaei Senecae ad Lucilium epistulae morales (vol. I-II), rec. L.D. Reynolds, Oxford 1969.

Kommentare:

Edwards, C.: Seneca. Selected letters, Cambridge 2019.

Richardson-Hay, C.: [First lessons](#). Book I of Seneca's Epistulae morales - A commentary, Bern 2006.

Soldo, J.: Seneca. Epistulae morales Book 2: A commentary with text, translation and introduction, Oxford 2021.

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Unterstufe): Ovid, Metamorphosen

Mi, 18-20, IG 4.501

Rumpf

[PF L3-L-M3; PF L3-GR-M6; PF L-BA-HF-M2; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-NF-M3; PF GR-BA-HF-M8]

Zentraler Gegenstand der Lektüre ist Ovids Version der Schlussphase des Trojanischen Krieges (vom Tod des Achill an) und der hindernisreichen Fahrt des Aeneas vom zerstörten Troja nach Italien, die mit einer Apotheose des Helden endet. Indem er dieses Sujet in seine *Metamorphosen* aufnahm, begab sich Ovid in eine komplexe poetische Auseinandersetzung mit Vergil, die für die Interpretation eine große Herausforderung darstellt: Handelt es sich etwa um eine Parodie, oder gibt es zumindest parodistische Momente?

Das Textcorpus der Übung, dem auch die Abschlussklausur am 23.07. entnommen wird, umfasst den Abschnitt *Metamorphosen* 12, 580-628, das gesamte Buch 13 sowie die Verse 1-608 des 14. Buches. Bitte bereiten Sie zur ersten Sitzung gesondert 12, 580-628 vor.

Zu dieser Übung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort anzumelden.

Textausgabe:

P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.J. Tarrant, Oxford 2004

Kommentare:

A. Barchiesi (ed.), A commentary on Ovid's 'Metamorphoses', vol. 2: E.J. Kenney / J.D. Reed, Books 7-12; vol. 3: P. Hardie, Books 13-15 and indices, Cambridge 2024

P. Ovidius Naso, Metamorphosen, Kommentar von F. Bömer, Buch XII-XIII, Heidelberg 1982

P. Ovidius Naso, Metamorphosen, Kommentar von F. Bömer, Buch XIV-XV, Heidelberg 1986

Ovid, *Metamorphoses*, Book XIII, ed. by N. Hopkinson, Cambridge 2000

Ovid, *Metamorphoses*, Book XIV, ed. by K.S. Myers, Cambridge 2009

Ü Griechische Lektüre für Lateinstudierende: Herodot, Historien

Fr, 10-12, SH 1.102

Brandis

[PF L3-L-M6; PF L-BA-HF-M8]

Herodot stellt in den Ἱστορίαι die Ergebnisse seiner durch Reisen und das Befragen von Zeitgenossen gewonnenen Forschungen dar. Sein in ionischem Prosastil verfasstes Werk enthält in 9 Büchern eine Menge von mythischen, geographischen, ethnologischen und historischen Episoden, die er geschickt geordnet und in unterhaltender Erzählform miteinander verbunden hat, sodass das Werk sowohl von Altphilologinnen und Altphilologen als auch von Studierenden anderer altertumswissenschaftlicher Disziplinen mit Gewinn gelesen werden kann. Das dritte Buch beschreibt den Aufstieg des Perserreiches unter Kambyses und Dareios.

Für die Klausur wird folgendes **Textcorpus** zugrunde gelegt: *Hdt.* Buch 3. **Zur ersten Sitzung** ist das Prooimion und *Hdt.* 3,1-4 vorzubereiten.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2025** in diesen Kurs ein.

Textausgabe: N.G. WILSON (Hg.): *Herodoti Historiae* recogn. brevisque adnotatione critica

instruxit, 2 Bde., Oxford 2015. **Kommentare:** David ASHERI / Alan LLOYD / Aldo CORCELLA: *A*

Commentary on Herodotus. Books I–IV, Oxford 2007; *Herodotos* erkl. von H. STEIN, 4. Bd., Berlin

7. Aufl. 1963; Dominik BERRENS, *Herodot: Historien. Buch III*. Studienkommentar, Göttingen 2022.

PS Poesie: Metrische Interpretationen in der lateinischen Literatur

Do, 16-18, IG 4.501

Heyne

[PF L3-L-M3; PF L-BA-HF-M4; PF L-BA-NF-M3]

„Metre matters.“ Diesen Titel trägt ein Aufsatz von L. Morgan (2000), der später ein ganzes Buch (*Musa Pedestris*, Oxford 2010) mit demselben Ziel schrieb: zu demonstrieren, auf welche Weise das Metrum in der lateinischen Literatur nicht nur etwa für Textkritik oder Echtheitsdiskussionen, sondern auch für die literarische Interpretation der Texte von Bedeutung ist. Dieses Seminar folgt Morgan und dient der Erkundung der Möglichkeiten metrischer Interpretation der lateinischen Literatur. Nach einer kurzen Einführung, die alle Teilnehmenden in der Metrik auf denselben Stand bringen soll, widmen wir uns etwa folgenden Themen: Das „Ethos“ verschiedener Metra; die Rolle spezieller Metra in der Konzeption und Interpretation einzelner besonderer lyrischer Gedichte; Betonung bestimmter Inhalte durch charakteristische Merkmale eines Metrums; metrische Strukturierung im römischen Drama; „metrische Intertextualität“ und die Rolle der *sedes*. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Untersuchung der Gestaltung der daktylischen Metra Ovids, was auch im schulischen Lateinunterricht Anwendung finden kann (vgl. schon Bitto 2018). Ein Exkurs widmet sich dem Prosarhythmus und seiner Einwirkung auf die literarische Interpretation.

Der Besuch des Proseminars bedingt das erfolgreiche Bestehen der Einführung in die Klassische Philologie. Es schließt mit einer Modulabschlussprüfung in Form einer Hausarbeit (Abgabe bis 30.09.25), deren zentraler Teil eine metrische Interpretation enthalten soll.

Zur ersten Sitzung sollten die in der Einführung gelernten Grundlagen der lateinischen Prosodie und Metrik wiederholt werden (gute und ausführliche Übersicht in Zgoll (2020) 1–70). S. 1–16 aus der Einleitung von Morgan (2010) geben einen guten Einblick in seine Prinzipien.

Interessierte bitte ich um Anmeldung bis zum 31.03.2025 per E-Mail unter heyne@em.uni-frankfurt.de.

Zitierte und allgemeine Literatur:

- Bitto, G. (2018), „*Non pedibus aequis*. Zur Metrik in Ovids elegischen Dichtungen im Unterricht“, in: Magnus Frisch (ed.), *Metrik im altsprachlichen Unterricht* (Speyer), 185–224. [21/FB 3705 F917]
- Crusius, F. und Rubenbauer, H. (⁸1967 und Nachdrucke), *Römische Metrik: eine Einführung* (München u.a.). [21/FT 10600 C957 (8)]
- Morgan, L. (2000), „Metre Matters. Some Higher-Level Metrical Play in Latin Poetry“, *PCPhS* 99–120.
- Morgan, L. (2010), *Musa pedestris: metre and meaning in Roman verse* (Oxford). [21/FT 10600 M847]
- Sansom, S. (2021), „*Sedes* as Style in Greek Hexameter: A Computational Approach“, *TAPhA* 151, 439–67.
- West, M. L. (1982), *Greek Metre* (Oxford). [21/FE 1875 W519]
- Zgoll, C. (2012, ²2020) *Römische Prosodie und Metrik* (Darmstadt). [21/FT 10600 Z63]

PS Prosa: Plinius, Briefe Fr. 8.30-10, SH 1.102 Brandis

[PF L3-L-M2; PF L-BA-NF-M2; PF L-BA-HF-M3]

Briefe sind als Ego-Dokumente ergiebige Quellen für die Rekonstruktion lebensweltlicher Zusammenhänge vergangener Epochen. In ihnen äußern sich Autoren relativ unmittelbar zu Fragen von allgemeiner Relevanz (politische Verhältnisse, philosophische Positionen, psychosoziale Problemkonstellationen), aber auch zu persönlichen, ja intimen Erfahrungen in ihrem unmittelbaren Umfeld. Sie sind außerdem ein literarisches Genre, das von dem Autor mit rhetorischer Stilisierung, Topoi und intertextuellen Verweisen bedient wird. Im Seminar sollen einige Briefe des jüngeren Plinius, in denen er Themen wie römische Villen, den Vesuvausbruch und die Zerstörung Pompejis oder die Christenverfolgung reflektiert, übersetzt und unter den genannten Aspekten analysiert werden. Für einen Scheinerwerb ist ein Referat zu halten und eine Seminararbeit zu schreiben. Wie die erste Sitzung vorzubereiten ist, gebe ich demnächst über Moodle bekannt.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2025** in diesen Kurs **ein**.

Textausgaben: R.A.B. MYNORS (Hg.): *C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri decem*, Oxford 1963. Mauritius SCHUSTER / Rudolphus HANSLIK (Hgg.), *C. Plini Caecili Secundi Epistularum libri novem, Epistularum ad Traianum liber, Panegyricus*, Leipzig, 3. Aufl. 1958 (Ndr. Stuttgart 1992).
Kommentare: H. PHILIPS (Hg.), *Plinius, Epistulae. Auswahl. Mit Einf., textkrit. App. u. Komm.*,

Paderborn 1986; A.N. SHERWIN-WHITE (Hg.): *The letters of Pliny, a historical and social commentary*, Oxford 1966; Christopher WHITTON (Hg.): *Pliny the younger: Epistles. Book II*, Cambridge 2013. **Zur Einführung:** Roy K. GIBSON and Ruth MORELLO: *Reading the Letters of Pliny the Younger. An introduction*, Cambridge 2012.

Hauptstudium / Aufbauphase

Ü Lateinische Sprach- und Stilübungen III

Mi, 12-14, IG 4.501

Heyne

[PF L3-L-M10; PF L-BA-HF-M11]

Im abschließenden Teil der lateinischen Sprach- und Stilübungen wird die Übersetzung ganzer Texte vom Deutschen ins Lateinische geübt; dies erfolgt durch die eingehende Analyse lateinischer Originaltexte und dem sich daran anschließenden Übersetzen entsprechender deutscher Texte. Die Übersetzungsfähigkeit wird durch die regelmäßige Abgabe von Hausarbeiten überprüft.

Interessierte Studierende, die die Lateinischen Sprach- und Stilübungen II besucht und die Abschlussklausur bestanden haben, melden sich bitte möglichst schnell, spätestens aber bis zum 28.02.2025, bei Mattis Heyne per E-Mail (heyne@em.uni-frankfurt.de).

Für L3-Studierende schließt die Übung mit einer Studienleistung (Leistungsnachweis) in Form einer 90-minütigen Klausur ab. Für Studierende im BA HF Lateinische Philologie dient eine solche Klausur als Modulabschlussprüfung des Moduls XI.

Allgemeine Literatur und Arbeitsmittel:

Rubenbauer, H. und Hofmann, J. B. (1975), *Lateinische Grammatik* (Bamberg/München) u.ö.

Burkard, T. und Schauer, M. (2020), *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*. Begründet von Hermann Menge (6. Aufl, Darmstadt).

Menge, H. (1979), *Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik*, (Darmstadt).

Menge, H. (1988) *Lateinische Synonymik*. Bearbeitet von O. Schönberger (Heidelberg).

Meissner, C. und Meckelnborg, C. (2015), *Lateinische Phraseologie* (6. Aufl., Darmstadt).

Vischer, R. (1977) *Lateinische Wortkunde* (Stuttgart) u.ö.

Ü Lateinische Lektüre (Prosa, Oberstufe): Geschichtsschreibung

Di, 12-14, IG 4.551

Hinzer-AlHasan

[PF L3-L-M8; PF L-BA-HF-M9; PF L-BA-HF-M16; WPF-LA-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M7]

Die Lektüreübung beleuchtet das Leben berühmter Persönlichkeiten und ihrer Taten und umfasst die Werke dreier Autoren: Die *Kaiserbiografien* Suetons, das Werk *de viris illustribus* des Cornelius Nepos und die *facta et dicta memorabilia* des Valerius Maximus. Im Zentrum der Übung steht daher die Befassung mit herausragenden Personen vorwiegend der griechischen und römischen Geschichte und die Analyse ihrer Darstellung. Aufgrund der Textfülle werden Ausschnitte aus allen Werken gelesen, wobei jeweils eine Beschränkung auf einzelne Personen stattfindet.

Die Übung schließt mit einer Klausur in der letzten Sitzung ab. Folgendem Korpus entstammt die Klausur:

Sueton, *Kaiserviten*:

Caligula: 8-11; 22-27; 50- 60

Nero: 5-9; 11-12,2; 16,2; 18-20; 23-26; 28-30; 31,4; 33; 34,5; 35; 36; 38; 39; 42; 45; 49-50; 51-53; 55-57.

Valerius Maximus, *Facta et dicta memorabilia*:

Einleitung; IV.6; V.7, V. 8-10; VI.1; VI. 7; VI. 8; VII. 1; VII. 2 (nur nicht-römischer Teil); VIII. 13; IX. 2.

Cornelius Nepos, *De viris illustribus*:

Einleitung, Miltiades, Themistokles, Alkibiades, Dion, Agesilaos, Hamilkar, Hannibal, Atticus, Cato

Textausgaben:

Briscoe, J., *Valerius Maximus*, vol. I-II, Stuttgart 1998.

Ihm, M., *Suetonius-de vita Caesarum libri, vol. I*, Stuttgart 1958.

Winstedt, E., *Corneli Nepotis Vitae*, Oxford 1904.

Kommentare:

Briscoe, J., *Facta et dicta memorabilia book 8*, Berlin 2019.

Ginelli, F., *Cornelius Nepos-the commanders of the fifth century BCE -introduction, text and commentary*, Oxford 2022.

Horsfall, N., *Cornelius Nepos-a selection including the lives of Cato and Atticus*, Oxford 1989.

Warmington, B., *Suetonius-Nero*, Bristol 1977.

Wittstock, O., *Sueton-Kaiserbiographien*, Berlin 1993.

Ü Lateinische Lektüreübung (Poesie, Oberstufe): Homerische Mythen in lateinischer Literatur Di, 10-12, IG 4.501

Brandis

[PF L3-L-M9; PF-L-BA-HF-M10; PF L-BA-HF-M16; WPF L-BA-NF-M6]

Die in den homerischen Epen überlieferten Mythen sind seit der Antike in verkürzten Zusammenfassungen in hexametrischer Form (Epitomai) vermittelt worden. Außerdem wurden sie durch Transformation in weitere Gattungen modifiziert, und es konnten andere Schwerpunkte gesetzt werden. Beispielsweise wurden durch den Wechsel in das Medium der heroischen Epistel die psychischen Befindlichkeiten der betreffenden Figuren stärker herausgearbeitet. Im Seminar werden die (epische) *Ilias Latina* aus neronischer Zeit, drei Heroiden Ovids – der Brief Penelopes an Odysseus (*her.* 1) sowie das Briefpaar Paris an Helena / Helena an Paris (*her.* 16 und 17) – sowie die neuzeitliche *Responsio Ulixis ad Penelopen* als ‚Weiterdichtung‘ der ovidischen Vorlage gelesen. Diese Texte stellen das **Lektürecorpus** für die Klausur dar. **Zur ersten Sitzung** ist *Ov. her.* 1 zu vorbereiten.

Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden. **Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2025** in diesen Kurs ein.

Textausgaben: Heinrich DÖRRIE (Hg.): *P. Ovidii Nasonis Epistulae Heroidum*, Berlin / New York 1971. M. SCAFFAI (Hg.): *Baebi Italici Ilias Latina*, Bologna 1982/97. Christina MECKELNBORG / Bernd SCHNEIDER (Hgg.): *Odyssea. Responsio Ulixis ad Penelopen. Die humanistische Odyssea decurtata der Berliner Handschrift Diez. B Sant. 41*, eingel., hrsg., übers. und kommentiert, Beiträge zur Altertumskunde 166, München u.a. 2002. **Kommentare** Peter E. KNOX (Hg.): *Ovid, Heroides*.

Select Epistles, Cambridge 1995. Edward J. KENNEY (Hg.): *Ovid Heroides XVI-XXI*, Cambridge 1996. George A. KENNEDY (Hg.): *The Latin Iliad. Introduction, Text, Translation, and Notes*, vervielfältigt 1999.

HS (Prosa): Sallust
Di, 16-18, SH 1.102
Bernsdorff

[PF L3-L-M8; PF L-BA-HF-M9; WPF L-BA-NF-M5; PF L-BA-NF-M7; PF L-MA-M1; PF GR-MA-M2]

Das Hauptseminar soll in die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Werken des Gaius Sallustius Crispus (86–35/4 v. Chr.) einführen, also in seine beiden historischen Monographien *Coniuratio Catilinae* und *Bellum Jugurthinum* sowie in die nur fragmentarisch überlieferten *Historiae* und einige in ihrer Authentizität umstrittenen Gelegenheitschriften. Aspekte, die uns beschäftigen werden, sind: Textkritik und Überlieferung, Umgang mit Fragmenten (im Falle der *Historiae*), Sprache und Stil (auch zur Authentizitätsbestimmung), Erzähltechnik, Rezeption von Vorbildern (vor allem Thukydides), historische Zuverlässigkeit, Geschichtsbild, Nachwirkung auf spätere Historiker.

Ausgabe (bitte anschaffen oder kopieren): L. D. Reynolds (ed.), *C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha etc.*, Oxford 1991 (und Nachdrucke).

Obligatorische Vorbesprechung mit Angaben zur in den Semesterferien erforderlichen Vorbereitung am Mittwoch, 12.2.25, 13.15 Uhr, in **IG 4.551**, gegeben). Wer zu diesem Zeitpunkt verhindert ist, möge noch im Februar über E-mail mit mir Kontakt aufnehmen.

Veranstaltungen der Nachbarwissenschaften

Alte Geschichte

Alle Vorlesungen können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va und XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VII und XIV der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie (jeweils im Hauptfach).

Alle Proseminare zur Einführung in das Studium der Alten Geschichte können besucht werden für die Wahlpflichtmodule Va oder XIa der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VII und XIV der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie (jeweils im Hauptfach) sowie Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Die Übungen mit lateinischen Quellen können sowohl in den L3- als auch den B.A.-HF-Studiengängen **erst für die Module des Hauptstudiums** besucht werden. Besucht werden können sie zudem für die Module II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie.

Klassische Archäologie

Vorlesung, Übungen und Proseminare können für die Module Vb und XIb der Lehramtsstudiengänge Latein und Griechisch sowie für die Module VI und XIII der B.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie **alt**, für Module VII und XIV **neu** (jeweils im Hauptfach)

besucht werden. Studienanfänger dürfen nur die für Erstsemester freigegebenen Kurse besuchen. Die Proseminare können außerdem für Modul II der M.A.-Studiengänge Lateinische Philologie und Griechische Philologie besucht werden.

Benotete Leistungsscheine können nur in einem Proseminar erworben werden; fehlende CP könnten über Vorlesungen oder Übungen aufgefüllt werden.

Veranstaltungen anderer NBW-Fächer entnehmen Sie bitte dem QIS-LSF.

Elementarkurse

Griechisch

K Griechisch für Anfänger

Mo, 12-14, SH 5.107 und Mi, 12-14, SH 3.108

Seng

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinterne "Sprachprüfung Griechisch" vorbereitet (sowie bei Bedarf die Modulprüfungen im Rahmen des Studiengangs Empirische Sprachwissenschaft und gegebenenfalls auch anderer Studiengänge).

Lehrbuch: Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk von M. Holtermann, C. Utzinger et al., Stuttgart 2018. ISBN 978-3-12-663213-3.

(Diese neue Ausgabe von Kantharos hat die frühere von W. Elliger et al., Leipzig 1992 u.ö., abgelöst und ist mit ihr nicht kompatibel!)

Grammatik: Eduard BORNEMANN / Ernst RISCH, *Griechische Grammatik*, Frankfurt / Main 2. Aufl. 1978.

Wörterbuch: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, München ¹⁰2006.

K Griechisch für Fortgeschrittene

Mo, 12-14, NM 116 und Do, 12-14, SH 0.106

Brandis

Der Sprachkurs Griechisch für Fortgeschrittene baut auf den Anfängerkurs auf und richtet sich an Hörer aller Fachbereiche. Arbeitsgrundlage ist das **neue** Lehrbuch *Kantharos*, in dem wir ungefähr bei Lektion 28 einsteigen werden. Neben regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit ist intensives Vor- und Nachbereiten der Sitzungen erforderlich. Unterrichtsmaterialien und Informationen zum Ablauf des Semesters werden auf <https://moodle.studiumdigitale.uni-frankfurt.de> bereitgestellt werden.

Bitte schreiben Sie sich bis zum 31.3.2025 in diesen Kurs ein.

Lehrbuch: *Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk* (Schülerband) von Martin HOLTERMANN, Christian UTZINGER, Stuttgart (Klett) 2018. ISBN: 9783126632126

Grammatik: Rolf MEHRLEIN / Friedrich RICHTER / Wilhelm SEELBACH (Hgg.), *Ars Graeca. Griechische Sprachlehre* (Grammatik), Paderborn (Schöningh) 1981 u.ö.

Grundwortschatz: Thomas MEYER / Hermann STEINTHAL, *Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch*, Stuttgart usw. (Klett) 1993.

K Griechische Lektüre zur Vorbereitung auf das Graecum (=Griechisches Propädeutikum II)
Mo, 12-14, NM 110
Rumpf

(s. die Angaben oben zum Kurs „Griechisches Propädeutikum“)

K Griechische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Graecum
25.8.–5.9., Mo–Fr, 10–12 Uhr s.t. und Mo, 8.9., 10–12:30 Uhr s.t., IG 4.551
Lachnit

Der Intensivkurs dient grundsätzlich der Vorbereitung auf die staatliche Graecumsprüfung im Herbst 2025. Er richtet sich daher an fortgeschrittene Griechischlernende, die anhand von Einzeltexten (Platon und Xenophon) ihre Übersetzungsfähigkeit schulen sowie ihre Vokabel- und Grammatikkenntnisse vertiefen wollen. Selbstverständlich werden auch Altklausuren besprochen. Der Kurs ist ausdrücklich nicht für Anfänger geeignet.

Die Veranstaltung selbst wird zwar vormittags stattfinden; bitte halten Sie sich aber die Nachmittage für Hausaufgaben und Wiederholung frei.

Interessierte bitte ich, sich **bis zum 17. August 2025** bei mir per E-Mail **anzumelden**: lachnit@em.uni-frankfurt.de. Achtung: Alle mit der staatlichen Prüfung in Verbindung stehenden Formalitäten sind von den Teilnehmenden selbst zu klären (entsprechende Homepage des staatlichen Schulamtes: <https://schulaemter.hessen.de/schulbesuch/zweiter-bildungsweg/ergaenzungspruefung-latinum-graecum>). Die Anmeldefrist zur Teilnahme an der Ergänzungsprüfung endet voraussichtlich bereits am 31. Juli 2025.

Latein

K Latein für Anfänger
Mo, 16-18, SH 1.104 und Mi, 10-12, HZ 10
Seng

Dieser Kurs ist der erste Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojacek (Brunner Verlag, Bamberg 1993 u. ö.).

Unbedingt zur ersten Sitzung mitbringen.

K Latein für Fortgeschrittene
Mo, 14-16, SH 0.105 und Mi, 14-16, HZ 14
Seng

Dieser Kurs ist der zweite Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die auf die universitätsinternen Prüfungen "Lateinkenntnisse" oder "Sprachprüfung" sowie weiterführende Kurse vorbereitet.

Lehrbuch: Studium Latinum (2 Bde.) von G. Kurz und G. Wojaczek (Buchner Verlag, Bamberg 1993 u.ö.), Beginn voraussichtlich mit Lektion 20. Im letzten Teil des Kurses Einstieg in die Caesarlektüre; Einzelheiten nach Absprache.

Wörterbuch:

Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, hg. v. J.M. Stowasser, M. Petschenig, F. Skutsch, Wien / München / Zürich 1994 u.ö.

Vorbereitung in den Ferien: Wiederholung von Studium Latinum 1-19.

K Latein für Fortgeschrittene

Mo, 16-18, H I und Do, 16-18, H I

Rumpf

Dieser zweite Teil des lateinischen Elementarkurses, der den Anfängerkurs des Wintersemesters fortsetzt, folgt zunächst weiter dem Lehrbuch 'Latinum, Ausgabe B', bevor dann Textpartien aus Caesars *Bellum civile* gelesen werden. Es besteht die Möglichkeit, die Prüfung 'Lateinkenntnisse', die Lateinische Sprachprüfung oder eine Modulprüfung zu einem der Studiengänge abzulegen, die ein Lateinmodul vorsehen. Die schriftlichen Prüfungen finden am 24.07. statt.

Zu der Veranstaltung wird ein OLAT-Kurs eingerichtet werden. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich dort anzumelden.

Arbeitsgrundlagen:

H. Schlüter et al., Latinum, Ausgabe B. Lehrgang für den spätbeginnenden Lateinunterricht, Göttingen 2012 u.ö.

H. Schlüter / K. Steinicke, Latinum, Grammatisches Beiheft, Göttingen 1993 u.ö.

Caesar, Bellum civile. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von G. Hempelmann, Münster 1979 u.ö. (2 Hefte: 1. Text, 2. Kommentar; bitte schaffen Sie sich unbedingt das Textheft an)

K Lateinische Lektüre zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums“

Do, 16-18, SH 2.107

Seng

Dieser Kurs dient zur Vorbereitung der Prüfung „Anspruchsvolle Lateinkenntnisse“ für Historiker und befasst sich mit Texten auf Latinumsniveau.

Teilnehmer sollten erhebliche Vorkenntnisse (Grammatik, Vokabeln, Übersetzungspraxis) mitbringen und auf Erfahrungen mit Caesar-Lektüre zurückblicken können.

Zur Teilnahme an der Prüfung ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch!

Vorgesehene Lektüre: Cicero, Somnium Scipionis (in OLAT); weiteres nach Absprache.

Der Text wird in OLAT eingestellt.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, den Text während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

K Lektüre Mittellatein

Do, 14-16, IG 4.501

Seng

Dieser Kurs führt in Besonderheiten des mittelalterlichen Lateins anhand der Textlektüre ein. Vorausgesetzt sind gründliche Kenntnisse des Klassischen Lateins (Latein für Anfänger und für Fortgeschrittene).

Einführende Literatur:

K. Langosch, Lateinisches Mittelalter. Einleitung in Sprache und Literatur. Darmstadt ⁵1988, S. 53-60.

Oder:

U. Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa. Turnhout 1998, S. 39-54.

Texte (nicht mehr lieferbar, werden in OLAT eingestellt):

Lateinische Prosa des Mittelalters. Lateinisch / Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und herausgegeben von D. Walz. Stuttgart.1995.

Vorläufige Textauswahl: 14 (Paulus Diaconus), 17 (Ermenrich von Ellwangen), 21 (St. Brendan), 23 (Leo von Neapel). Weiteres nach Absprache.

Zur Latinumsvorbereitung ist der Kurs nicht geeignet.

Zur zeitlichen Entlastung während des Semesters ist dringend geraten, die genannten Texte während der Semesterferien gründlich vorzubereiten.

Ü Lateinische Intensivlektüre, auch zur Vorbereitung auf das Latinum

Mo, 28.07.-Fr, 08.08.25, jeweils 15-18 Uhr, H 12

Schaaf

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum (richtet sich also *nicht* an Anfänger, die erst die beiden Elementarkurse durchlaufen sollten) und befaßt sich mit Texten auf Latinumsniveau. Die Materialien werden gegen einen geringen Unkostenbeitrag vom Institut gestellt. Allgemeine Fragen zu Formalien des Latinumserwerbs richten Sie bitte an das Schulamt Gießen.

Anmeldung bis zum 30.6.24 an schaaf@em.uni-frankfurt.de

Tut Tutorium zum Elementarkurs „Latein für Fortgeschrittene“

Kober

Termin und Raum werden auf der Homepage bekannt gegeben.

Das Freie Deutsche Hochstift veranstaltet in Kooperation mit dem Institut für Klassische Philologie:

**Dienstag, 13. Mai, 19 Uhr, Freies Deutsches Hochstift
,Urworte. Orphisch'. Goethes Dämon und der griechische Naturbegriff**

Mit Oliver Primavesi und Jasmin Behrouzi-Rühl

Unter dem Titel ‚Urworte. Orphisch‘ hat Goethe fünf Strophen zusammengestellt, die mit griechischen Titeln versehen sind: DAIMON (‚übermächtiges Wesen, Dämon‘), TYCHE (‚Zufall‘), EROS (‚Liebe‘), ANANKE (‚Zwang‘), ELPIS (‚Hoffnung‘). Die Strophen kreisen um das Spannungsverhältnis zwischen Determination und Freiheit im Leben des Menschen: Zufall, Liebe und Hoffnung werden den Handlungszwängen des Lebens (4. Strophe) und der naturgegebenen Veranlagung (1. Strophe) gegenübergestellt. Von letzterer geht alles aus: „Bist alsobald und fort und fort gediehen / Nach dem Gesetz, wonach du angetreten“. Gemeint ist hier offensichtlich die im Keim angelegte und im Wachstum realisierte Form von Pflanze, Tier und Mensch. Genau dies aber haben die Griechen „Physis“ genannt, wonach die Römer ihr einflussreiches Übersetzungslehnwort „Natura“ gebildet haben. Wieso aber überschreibt Goethe die erste Strophe dann nicht mit PHYSIS (‘Natur’), sondern mit DAIMON? In Gespräch und Lesung wollen wir dem Verhältnis zwischen dem griechischen Begriff der Natur und Goethes Dämonnachgehen.

Dr. Oliver Primavesi ist Ordinarius für Griechische Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Für Studierende ist der Eintritt frei.